



Der Projektwettbewerb für anspruchsvolle Sinnfragen

Staffel 2a «Mensch & Technik»

Übersicht

Was für ein Produkt habt ihr gemacht?

Wir haben einen **Film mit Roboter - Interviews** gemacht, sowie einen **Begleitfilm** mit ergänzenden Informationen.

Wer seid ihr?

Schulort

Gesamtschule Erlen, Dielsdorf

Stufe/Klasse

1.- 5. Klasse (Privat- und Sonderschüler)

Lehrperson

Andrea Wettstein, André-Noël Bart

Vornamen
der Kinder

Anastasija, Jannik, Jonas, Livio, Dominique, Gian, Kimberly, Ciara, Juan-Emmanuel, Loris, Sophie, Joao

Beschreibung des Produktes

Stellt euer Produkt vor und erklärt die wichtigsten Elemente.

Unser Produkt ist ein **Film mit Roboter- Interviews**.

Die Roboter leben im Jahr 2077. Roboter und Menschen leben miteinander und haben sich längst aneinander gewöhnt. Roboter unterschiedlicher Funktionen machen sich Gedanken über das Zusammenleben mit den Menschen. In einem Interview geben sie ihre Meinungen zu philosophischen Fragen preis.

Für den Film, resp. die Interviews haben sich eine Gruppe von Kindern eine ‚Roboteridentität‘ ausgedacht. Sie haben einen Steckbrief geschrieben (wer sind sie, was ist ihre Aufgabe/ihre Funktion, ihre Erfahrung mit Menschen...) und ihren eigenen ‚Roboterkopf‘ gestaltet. Die Lehrperson hat die einzelnen Roboter interviewt und dabei gefilmt.

Die Interviewfragen sind aufgrund der philosophischen Gespräche entstanden. Es sind Fragen, welche wir uns als Menschen in den Gesprächen gestellt haben und dann umformuliert und aus Sicht der Roboter umgedacht haben. Fragen über die Freundschaft zwischen Mensch und Roboter haben wir ausgesucht aus den Ergebnissen zweier intensiver Gespräche über Freundschaft, wobei wir unter anderem gesammelt haben, was in einer Freundschaft wichtig ist (siehe Ergebnisse). Aus all den verschiedenen philosophischen Gesprächen haben die Kinder Fragen herausgesucht und/oder neu formuliert (siehe Ergebnisse Vorbereitung Interview).

In einem zweiten Teil, dem Begleitfilm, stellen sich die mitwirkenden Menschen und Roboter vor. Dieser Teil liefert die wichtigen Hintergrundinformationen (Kontext) zum Interview- Film. Er gibt einen Einblick über die Haltung/Meinung der Beteiligten. Die individuellen Sichtweisen werden sichtbar und zeigen auch, dass es gelungen ist, dass sich jedes einzelne Kind (gemäss Entwicklungsstand) eine eigene Meinung bilden und diese vertreten konnte.

Prozess

Beschreibt wie ihr das Produkt entwickelt habt (Meilensteine, Schwierigkeiten) und wie ihr vorgegangen seid.

Aussagen der Kinder:

Nach mehreren Ideensammlungen und Gesprächen haben wir uns entschieden unser Produkt zum Thema Mensch & Roboter zu machen. Ursprünglich wollten wir einen Film machen, wobei man eine Gruppe Roboter und eine Gruppe Menschen zu gleichen Fragen diskutieren und philosophieren sieht. Dies stellte sich jedoch zu schwierig und zu komplex dar, dass wir dann auf die Idee der verschiedenen Roboter und den Interviews kamen.

Zuerst waren einmal all die philosophischen Gespräche wichtig. Diese waren spannend. Manchmal waren sie auch anstrengend, weil es manchmal schwierige Fragen waren. Es war

anstrengend über so Sachen nachzudenken und manchmal aber auch weil nicht alle gleich gut mitdenken können. Wir haben viel über Technik und über Roboter geredet.

Für uns Lehrpersonen war es sehr herausfordernd zu diesem Thema mit den Kindern philosophisch ‚in die Tiefe‘ zu gelangen. Das Thema war für uns Lehrpersonen und für die Kinder an und für sich sehr anspruchsvoll. Es gab einige Begriffe, welche den Kindern unbekannt waren oder unter welchen sie sich wenig vorstellen konnten. Wir stellten fest, dass der Begriff Technik für die Meisten sehr unklar, wenn nicht überhaupt ‚Neu‘ war. (Sie kennen natürlich technische Gegenstände und benutzen diese. Technik scheint wie selbstverständlich in ihrem Leben ‚integriert‘. Dennoch oder vielleicht gerade deswegen konnten sie mit dem Begriff zu Beginn wenig anfangen.) Bevor wir überhaupt philosophische Fragen angehen konnten, mussten wir mit den Kindern das Thema oder Begriffe wie die Technik ‚erarbeiten‘.

Dazu kam in unserem Fall (Sonderschule) die Herausforderung auch die kognitiv schwächeren mitdenken und mitsprechen lassen zu können. Wir entschieden uns, nach jeweils etwas „kürzeren“ Gesprächsrunden mit allen Kindern, gewisse Fragen mit einer kleineren Gruppe von Kindern (nochmals) zu vertiefen. Zu Beginn eines neuen Themenbereiches waren immer alle Kinder dabei.

Um den Kindern eine direkte Auseinandersetzung mit einem Roboter zu ermöglichen, hatten wir für zwei Wochen einen Roboter in der Schule. Jedes einzelne Kind durfte mit „Cozmo“ in einem vorgegebenen Zeitrahmen arbeiten und spielen. Die Erfahrungen mit dem Roboter ermöglichten neue spannende Fragen oder warfen ein neues Licht auf bereits angesprochene Themenbereiche (siehe Ergebnisse).

Herr Bart hat einen Roboter in die Schule mitgebracht- Cozmo. In kleinen Gruppen durften wir manchmal mit Cozmo spielen. Wir haben dann auch darüber gesprochen ob Cozmo unser Freund ist oder nicht.

Wir haben lange darüber geredet, was coole Ideen sind für das Produkt, was funktioniert oder am Besten geht. Dann haben wir uns für die Roboter und die Interview entschieden.

Jeder hat sich einen Roboter ausgedacht, einen Steckbrief über ihn geschrieben und einen Roboterkopf gestaltet. Daneben haben wir uns in Einzel- und Gruppenarbeit Interviewfragen überlegt. Jeder Roboter hat dann einzeln zu den Fragen Antwort gegeben und wurde dabei gefilmt.

Das Roboterbauen war cool. Mit dem Heissleim war es anstrengend, weil man sich manchmal etwas verbrannt hat.

Ergebnisse

Beschreibt die wichtigsten Ergebnisse aus den Gesprächen auf, falls dies nicht schon in den Produkten ersichtlich wird.

- Zu Beginn führten wir 3 Gespräche Rund um den Begriff ‚Technik‘. (Was ist technisch, was ist nicht technisch?) Wir haben Gegenstände sortiert, eigene Gegenstände/Dinge gezeichnet/aufgeschrieben, vorgestellt, verglichen, Unterschiede gesucht, zugeordnet, Kriterien und Merkmale für die Zuordnung gesucht und notiert.



Das Foto zeigt eine entstandene Ordnung.

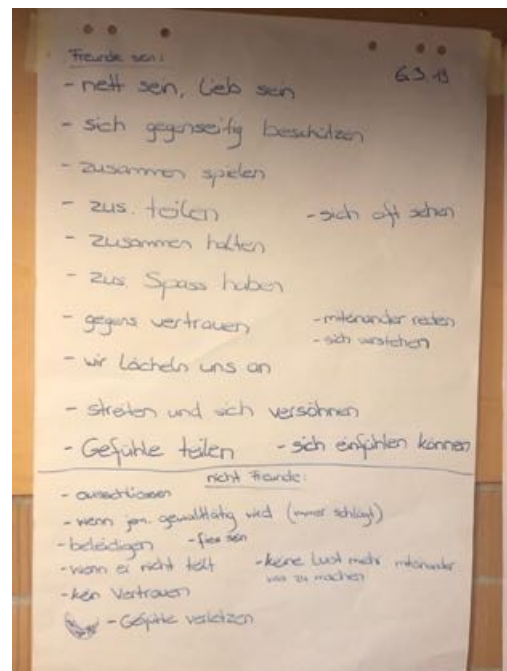
Links: technisch

Rechts: nicht technisch

Mitte: unklar, uneinig

Kann man mit einem Roboter befreundet sein? Mit dieser Frage beschäftigten wir uns immer wieder. Neue Inputs, Gedanken, Richtungen nahmen wir dazu und kamen immer wieder auf dieselbe Frage zurück.

- Otto und Robotto“: Geschichte kennengelernt, nachgespielt
- Gespräche über Freundschaft:
Wann sagst du ist Jemand dein Freund?
Was braucht es dazu? Wann ist Jemand nicht mehr dein Freund? (siehe Foto)



- „Roboter Sam, der beste Freund der Welt“: Philosophieren über den Inhalt der Geschichte und über Gefühle bei Menschen und bei Roboter.

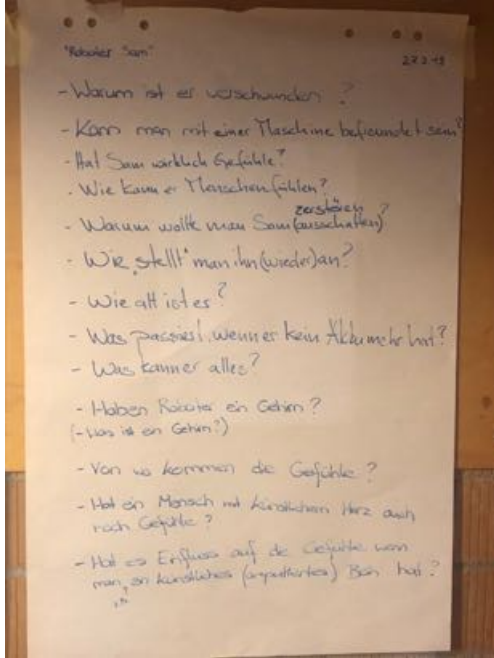
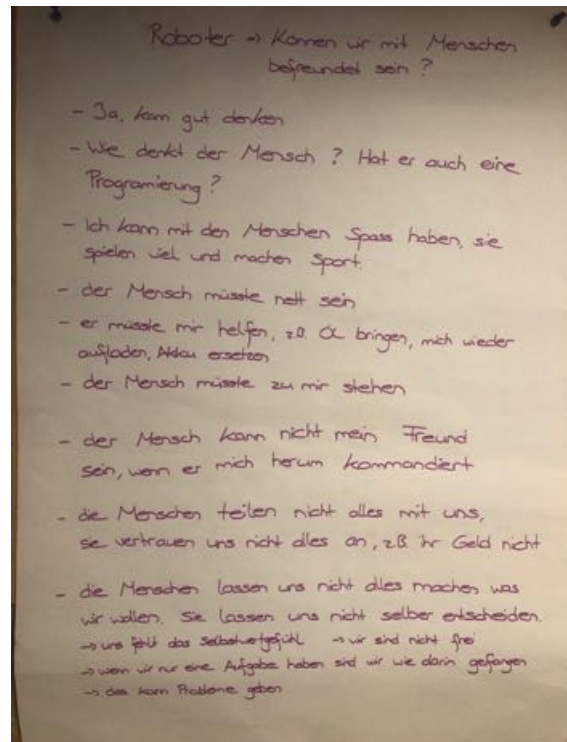


Foto: Gesammelte und diskutierte Fragen zur Geschichte von „Roboter Sam“

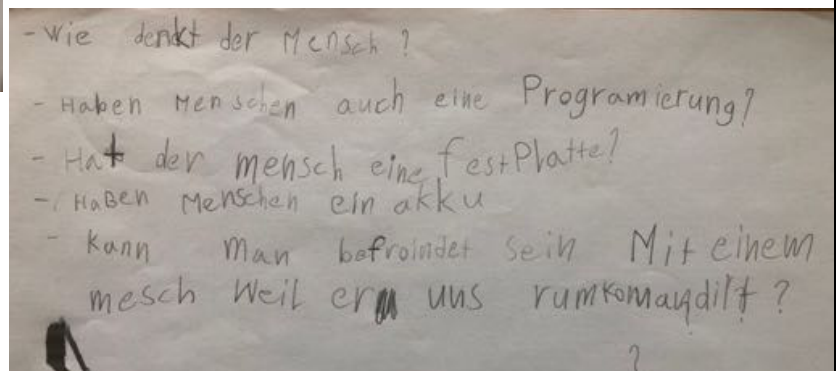
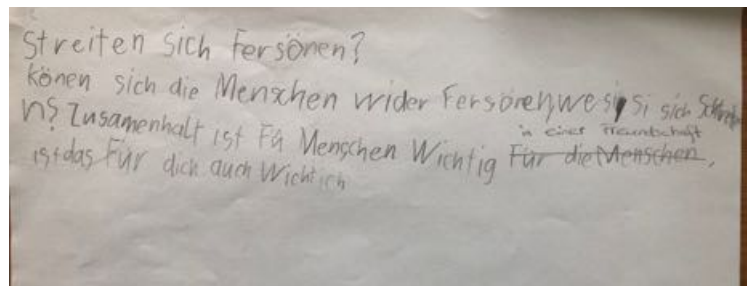
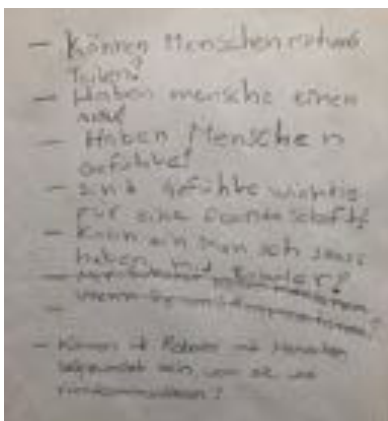
- Experiment „Schulroboter“: Über zwei Wochen hatten wir „Cozmo“ (ein Roboter) bei uns an der Schule. In kleinen Gruppen lernten die Kinder Cozmo kennen. Während vorgegebenem Zeitrahmen durfte jedes einzelne Kind Cozmo steuern und mit ihm spielen. In Gesprächen tauschten die Kinder ihre Erfahrungen aus. Dabei sprachen wir auch immer wieder über Gefühle (Zeigt er Gefühle? Hat er Gefühle?) und über die Freundschaft mit einem Roboter (Ist Cozmo dein Freund? Kann man mit einem Roboter befreundet sein?).



- „Roboter philosophieren“: Vorbereitung für das Interview. Wir wechseln die Seiten und schlüpfen in die Rolle der Roboter. Wie denken wohl die Roboter über eine Freundschaft nach? Können wir Roboter mit Menschen befreundet sein?



- Ideensammlung der Fragen für das Interview mit den Robotern



Haben die Roboter ein Gehirn?
können sie Denken?
haben sie Gefühle?
haben Roboter Sinne?
haben Menschen eine Programmierung?
ist es anstrengend Zeit zu essen?
Sie könnten ihre Zeit besser nutzen

- Freunde -
- Keine Gefühle
- kein Programm = denken
Funzfunktion
- Akku = Energie
- Funzfunktion = Hirn

Teamarbeit

Beschreibt wie ihr zusammengearbeitet habt.

Aussagen der Kinder:

Bei den philosophischen Gesprächen konnten die Kinder, die schon wissen wie man philosophiert den anderen helfen. Zum Beispiel erklären was man beim Philosophieren macht oder genauer nachfragen, dass sie sagen warum sie etwas denken.

Beim Roboter bauen haben wir einander geholfen, zum Beispiel wie man etwas am Besten leimen soll.

Ich fand es gut, wir haben einander geholfen.

Es gab auch Sachen wo wir nicht zusammenarbeiten mussten und jeder für sich machte. Aber wir haben uns erzählt was wir machen und ich fand auch cool was die anderen machen.

Entscheiden was man machen will ist immer schwierig, es gibt so viele Möglichkeiten. Man muss gut überlegen was ist machbar, was nicht. Während Gesprächen in der Gruppe haben wir immer wieder miteinander geschaut, was wir machen wollen, was geht und was nicht. Wir haben gut miteinander geredet. Dabei haben uns auch die Lehrer geholfen.

Quellenangaben

Falls Ihr Fotos/Bilder/Videos/Texte von anderen Personen für euer Produkt verwendet habt, woher stammen sie? Bitte schreibt das für JEDE Quelle einzeln auf!

Unterschrift der verantwortlichen Lehrperson

Ich wurde informiert, dass die Produkte auf der Homepage www.philofit.ch veröffentlicht werden. Im Produkt wurden ausschliesslich Fotos und Ton- resp. Videoaufnahmen von Schulkindern verwendet, von denen die Eltern eine Einwilligungserklärung unterschreiben haben. Eine Kopie von diesen Belegen habe ich dem Philofit-Team zukommen lassen.

Ort, Datum: Dielsdorf, 31.Mai 2019

